

18. Schweizerischer Case Management-Kongress

Mittwoch, 24.11.2021 im Kongresshotel Olten

Forum 1: Ambulante Neurorehabilitation und Berufliche Integration

In der stationären Neurorehabilitation wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit seit langem grossgeschrieben. In den Kliniken kann durch die Disziplin der Sozialen Arbeit der Prozess gut unterstützt werden.

Im ambulanten Setting, im Anschluss an die stationäre Rehabilitation, wird die Zusammenarbeit zeitintensiver und das koordinierte Arbeiten aller Disziplinen komplexer. Die Rehabilitation wird meist von Leistungserbringern an verschiedenen Standorten erbracht. Die Finanzierung von Austausch und Vernetzung ist nicht bei allen Fachdisziplinen gewährleistet. Im ambulanten Setting fehlt die koordinierende Mitarbeit der sozialen Arbeit vollständig, da diesbezüglich bis heute in der Schweiz kein Tarif zur Verfügung steht.

Das **Modell Tageszentrum rehapunkt** zeigt eine Möglichkeit auf, mittels Case Management die Neurorehabilitation auch im ambulanten interdisziplinären Setting in enger Zusammenarbeit mit Klienten und Angehörigen vernetzt, zielorientiert und koordiniert weiterzuführen. Kostenträger sind Kranken- und Unfallversicherer.

Als weiterführender Schritt wird – bei einer möglichen beruflichen Integration nach einer Hirnverletzung – der Prozess im Arbeitsumfeld weitergeführt. Das **Modell Coaching + rehapunkt** beschreibt das Case Management im Spannungsfeld des Klienten, der medizinischen Partner, des Arbeitgebers und der Sozialversicherungen. Kostenträger sind IV und Krankentaggeldversicherungen.

Jacqueline Bürki, Geschäftsführerin rehapunkt Bern

Muriel Rossier Pfister, Leiterin Tageszentrum rehapunkt Bern

Forum 2: Demenz – Wenn Angehörige Beratung benötigen, sind wir für sie da!

Wenn ein Mensch erkrankt oder in Schwierigkeiten gerät, sind sein Umfeld und insbesondere seine Angehörigen mitbetroffen. Angehörige haben Ängste, Befürchtungen, Fantasien, geben wichtige Hinweise, möchten mithelfen und einbezogen werden. Oft sind die Angehörigen selber durch die Erkrankung ihrer Nächsten und deren Auswirkungen belastet und von den sozialen und finanziellen Folgen mitbetroffen.

Es ist daher wichtig, auch die Angehörigen einer erkrankten Person wahrzunehmen und Unterstützung bieten zu können. Ein wichtiger Pfeiler hierfür ist die Angehörigenberatung, in deren Rahmen individuelle Beratung angeboten wird für die Personen, die einer erkrankten Person nahestehen. Das Spital Emmental Psychiatrie stellt die Angehörigenberatung und die Bedeutung des Einbezugs des Umfeldes vor.

Alina Affolter, Abteilungsleiterin Station für Krisenintervention, Spital Emmental Psychiatrie

Stefanie Schnarwiler, Stv. Abteilungsleiterin Station für Krisenintervention, Spital Emmental Psychiatrie

Forum 3: Pflege: Mit Hilfsmitteln Alltag und Berufstätigkeit vereinfachen

Sei es bei alltäglichen Verrichtungen zur Selbstsorge, unterwegs oder am Arbeitsplatz; Menschen mit körperlichen Einschränkungen stehen ständig vor neuen Herausforderungen und unüberwindbaren Hindernissen.

Hilfsmittel helfen Betroffenen unabhängig(er) zu sein. Sie erhalten eine Übersicht der häufig benötigten Hilfsmittel und deren Bezugs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Arlette Blattner, Leiterin Region Nord, SAHB Hilfsmittelberatung für Behinderte

Forum 4: Psychische Folgen bei Hirnerkrankungen und -verletzungen

Psychische Folgen von Hirnverletzungen und -erkrankungen sind im Wiedereingliederungsprozess nicht selten eine Herausforderung. Die diagnostische Abklärung, das Aufgleisen von Behandlungen, sowie die Abschätzung der Leistungsfähigkeit und die daraus resultierende Gestaltung des Wiedereingliederungsprozesses bereiten oft Mühe.

Dieses Forum soll anhand interaktiver Diskussionen von Fallbeispielen die psychischen Auswirkungen von Hirnverletzungen aufzeigen. Es soll dabei helfen, diese rechtzeitig zu erkennen, sowie einen angemessenen Umgang damit zu finden und Schlussfolgerungen für den Case-Management-Prozess zu ziehen.

Das Forum soll möglichst nutzbringend gestaltet werden. Vorgängig gestellte Fragen sind willkommen (Bitte an info@netzwerk-cm.ch senden).

Heribert Pizala, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Basel